

Wir helfen
hier und jetzt.**Lokal**
**ASB-Regionalverband
Mittelthüringen e. V.**
**Wir helfen
hier und jetzt.**

Ausbildung hat hohen Stellenwert

ASB schult Fachpersonal und Laien für den Notfall

Bildung genießt in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert – und das ist auch gut so. Ob sich unser Land erfolgreich entwickelt, hängt schließlich entscheidend davon ab, ob die Menschen über gute Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen. Deshalb muss es unser aller Anliegen sein, sehr viel Zeit und Kraft in eine gute Ausbildung zu investieren. Diese Bemühungen werden sich langfristig auszahlen.

Das trifft gleichermaßen auf Fachpersonal wie auf Laien zu. Patienten mit akuten, womöglich lebensbedrohenden Beschwerden wollen sicher sein, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rettungsdienstes über ausreichend Wissen und Erfahrung verfügen, um ihnen bestmöglich zu helfen. Und noch besser ist es, wenn die Zeugen am Unfallort ihre Kenntnisse in Erster Hilfe einsetzen können, bis die Profis vor Ort sind.

Der ASB-Regionalverband Mittelthüringen engagiert sich deshalb sehr stark im Bereich Ausbildung. Seit vielen Jahren legen wir großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst ständig weiterbilden und dass der berufliche Nachwuchs besondere Förderung erfährt. Seit einigen Jahren gibt es hier das neue Berufsbild des Notfallsanitäters, mit dem eine größere Verantwortung und damit auch eine bessere Qualifizierung verbunden ist. Erfreulich ist, dass wir in jedem Jahr neue Auszubildende für diesen Beruf begleiten können. Vor einigen Wochen haben Larissa Schmidt und Johanna Recknagel erfolgreich ihren Abschluss gemacht – sie arbeiten jetzt beim Rettungsdienst des ASB. Mit Paula Fieberg und Frank Berthold haben zugleich zwei neue Azubis bei uns angefangen.

Für Laien steht ein umfangreiches Programm an Erste-Hilfe-Kursen zur Verfügung, natürlich aktuell abhängig von der Corona-Pandemie. Ob für den Führerschein, für den Beruf, für die Familie oder einfach aus Interesse – im Ernstfall können die dadurch erworbenen Kenntnisse lebensrettend sein. Wie man konkret helfen kann, hat der MDR vor kurzem bei einem Drehtermin in unserem Ausbildungszentrum erfahren und aus Anlass der „Woche der Wiederbelebung“ einen Film gedreht. Hoffentlich kommen dadurch noch mehr Menschen auf die Idee, dass eine gute Ausbildung auch bei der Ersten Hilfe wichtig ist.



Die neuen Notfallsanitäterinnen Larissa Schmidt und Johanna Recknagel mit ihren Praxisanleitern Phillip Mahrholdt (links) und Jacob Grotzke.



Ausbildungsleiterin Ina Fiedler und FSJlerin Lava Sino zeigen im MDR-Film, was bei der Ersten Hilfe am Kleinkind und Baby zu beachten ist.



Marion Walsmann,
Regionalvorsitzende

Kommentiert

Nach wie vor prägt die Corona-Pandemie unseren Alltag. Und somit auch die Arbeit des ASB. Wir wissen nicht, wie lange das noch so sein wird. Aber wir wissen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles in ihrer Kraft Stehende tun, um unser Motto „Wir helfen hier und jetzt“ auch unter schwierigsten Bedingungen mit Leben zu erfüllen. Für dieses wahrlich nicht selbstverständliche Engagement möchte ich an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön sagen! Wir sind unglaublich stolz auf unser gesamtes Team im Regionalverband Mittelthüringen.

Tipps für Ersthelfer

Im Notfall ist es zunächst wichtig, sich einen Überblick zu verschaffen, was geschehen ist. Und weitere Bedrohungen abzuwenden, auch für sich selbst.

Im Anschluss sind bei aufgefundenen Personen Bewusstsein und Atmung zu prüfen. Es empfiehlt sich, eine stabile Seitenlage herzustellen.

Wichtig ist der Notruf an die **112**. Hier sollten alle wichtigen Informationen übermittelt und Rückfragen abgewartet werden – umso besser können die Profis helfen.

Wir helfen
hier und jetzt.**Lokal**
**ASB-Regionalverband
Mittelthüringen e. V.**
 Wir helfen
hier und jetzt.

Kita-Außenstelle wurde eröffnet

Im September konnte der ASB-Regionalverband Mittelthüringen eine Zweigstelle der Kindertagesstätte „SteigerBurg“ eröffnen. Sie befindet sich in der Ernst-Haeckel-Straße am Drosselberg, direkt im Gebäude des vor zwei Jahren eröffneten Betreuten Wohnens. Hier entstanden 40 Plätze für Kinder von ein bis sechs Jahren – eine wichtige Ergänzung für das Kita-Angebot in Erfurt, denn die Nachfrage steigt aufgrund der wachsenden Kinderzahl.

Die Räumlichkeiten am Drosselberg wurden bislang für eine Tagespflege genutzt. Da jedoch der Bedarf an Kindergartenplätzen höher ist, erfolgte ein kompletter Umbau, so dass nunmehr drei Gruppenräume und ein Kinderrestaurant zur Verfügung stehen. Ein besonderer Charme des Standorts liegt in der Verknüpfung der Generationen – sobald es die Pandemie erlaubt, soll es intensive Begegnungen zwischen den Kindern und den Senioren aus dem Betreuten Wohnen geben.

ASB im Corona-Einsatz

Auf vielfältige Weise engagiert sich der ASB-Regionalverband Mittelthüringen im Kampf gegen das Corona-Virus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst kümmern sich tagtäglich um Menschen, die an COVID 19 erkrankt sind, und lassen ihnen Hilfe zukommen. Auch im Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst spielt die Pandemie eine wichtige Rolle, oftmals müssen besorgte Patienten auch einfach nur beraten und informiert werden. In den Einrichtungen für Senioren wird peinlich auf höchste Hygienestandards geachtet, um die Risikogruppen vor einer gefährlichen Infektion zu schützen. Zugleich wird alles dafür getan, dass Kontaktbeschränkungen nicht zur Vereinsamung führen. Und selbst in den Kindertagesstätten läuft Vieles anders als sonst, damit die Ausbreitung des Virus eingedämmt wird.

Im Sommer leistete der ASB darüber hinaus noch Unterstützung beim Testen von Reiserückkehrern: Vom 14. August bis 15. September wurde am Flughafen Erfurt/Weimar eine Abstrichstelle eingerichtet, um das unkontrollierte Einschleppen des Virus aus dem Ausland zu begrenzen. Unser Regionalverband wurde vom Freistaat Thüringen und der Stadt Erfurt gebeten, ihren Betrieb sehr kurzfristig einzurichten und über Wochen durchzuführen. Dieser Herausforderung stellten wir uns mit insgesamt 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereichen Katastrophenschutz, Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Ausbildung, FSJ und Rettungsdienst, die in 500 Einsatzstunden abwechselnd die Dienste absicherten. In den vier Wochen erfolgten 664 Abstriche von 1397 Passagieren, drei davon waren positiv. Darüber hinaus wurden 29 Termine mit lokalen Gesundheitsämtern vereinbart.

Wohnungen sind belegt

Im vorigen Jahr sind in Wandersleben im Kreis Gotha 15 barrierefreie Wohnungen entstanden. Das von Investor Alois Lange errichtete Mehrfamilienhaus wird vom ASB-Regionalverband Mittelthüringen betrieben. Hier gibt es außerdem eine Begegnungsstätte und künftig einen Stützpunkt des ambulanten Pflegedienstes. Und eine hervorragende Lage: in der Aue der Apfelstädt, eingebunden in einen lebendigen Ort mit guter Infrastruktur und nicht weit entfernt von den Städten Gotha und Erfurt. Inzwischen sind sämtliche Wohnungen belegt – und die zufriedenen Seniorinnen und Senioren genießen ihren Lebensabend in ländlicher Idylle.



Im September konnte die Außenstelle der ASB-Kindertagesstätte „SteigerBurg“ am Drosselberg eröffnet werden.



Sicherheit geht vor: Auch bei der Abstrichstelle am Flughafen wurde höchster Wert auf Hygiene gelegt.

Impressum

ASB Lokal Nr. 57
 Erscheinungsdatum: Dezember 2020
 Herausgeber:
 Arbeiter-Samariter-Bund
 Regionalverband Mittelthüringen e. V.
 Rankestraße 59, 99096 Erfurt

Telefon: (0361) 590 59 120
 Telefax: (0361) 590 59 100
 E-Mail: asb@asb-erfurt.de
 Homepage: www.asb-helfen.de
 Fotos: ASB Mittelthüringen,
 MDR/Robert Müller
 V.i.S.d.P.: Frank Stübbling,
 Geschäftsführer